

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Adolphsbrücke 10.

Commandit-Capital (voll eingezahlt) M. 40,000,000.—
Gesetzmässige Einlage der persönlich haftenden Gesellschafter M. 1,200,000.—

Persönlich haftende Gesellschafter (Geschäftsinhaber): Geh. Commerzienrath **A. von Hansemann** (Berlin), **Max Schinckel** (Hamburg), Generalconsul **E. Russell** (Berlin), Baurath **A. Lent** (Berlin), Geh. Seehandlungsrath a. D. **A. Schoeller** (Berlin).
Directoren: **R. Petersen**, **A. Buchheister**, **J. Schröder**.

Besorgung sämtlicher in das Bankfach schlagenden Geschäfte; namentlich:
Eröffnung von **Giro-Conten** und von **laufenden Rechnungen**. Einräumung von **Baar- oder Accept-Crediten** entweder gegen Sicherheiten oder in blanco, von **Darlehen** gegen **Werthpapiere**, **Waaren**, gegen Verpfändung von **Secsschiffen** u. s. w. **Discountirung** und **An- und Verkauf von Wechseln**, Ausstellung von **Credit-Briefen** und **Checks**, **Einziehung von Wechseln**, **Coupons** u. s. w. **An- und Verkauf von Werthpapieren**, **Contanten** u. s. w. **Verzinsung von Depositen-Geldern**, **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren** u. dergl.
Vermithung von Schrankfächern im **Sicherheitsgewölbe der Bank**; jährliche Miethe je nach Grösse der Fächer 30 bis 85 Mark.

Die verschiedenen Regulative sind an den Schaltern der Bank erhältlich.

Besorgung von Incassi, Auszahlungen u. s. w.:
in **Brasilien**: durch Vermittlung der Brasilianischen Bank für Deutschland in **Rio de Janeiro, São Paulo** und **Santos**,
in **Chile**: durch Vermittlung der Bank für Chile und Deutschland in **Valparaiso** und **Santiago**,
in **China** und **Ostindien**: durch Vermittlung der Deutsch-Asiatischen Bank.

Die St. Pauli-Credit-Bank,

gegründet 1868,

bezweckt, Creditsuchenden die zur Förderung ihres Geschäftes nöthigen Geldmittel gegen Stellung guter Bürgen oder Deponirung solider Werthpapiere vorzujtrecken.

Dieselbe eröffnet Jedem auf Ansuchen ein Giro-Conto, bejorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, das Incasso von in- und ausländischen Wechseln, Coupons und Dividendenscheinen, discountirt mit guten Unterschriften versehene Wechsel und sichere Hypothekbriefe.

Ferner nimmt dieselbe Sparcassengelder und Depositen entgegen, welche sie bei dreimonatlicher Kündigung mit 3/4 % und bei kürzeren Kündigungsfristen mit 3 % verzinst. Die Zinsen laufen vom Ersten des auf die Einlage folgenden Monats und werden 8 Tage nach Neujahr ausgezahlt. Nicht abgeforderte Zinsen werden dem Capitale zugeschrieben und wieder verzinst.

Die Bank nimmt zur Aufbewahrung in ihrem neu erbauten feuer- und diebesicheren Gewölbe Werthfachen entgegen. Das volleingezahlte Actien-Capital der Gesellschaft beträgt jetzt M. 1 200 000.—, die Reserverfonds betragen M. 459 000.—. Das Bureau, **Neperbahn 45/48**, ist von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr und außerdem Sonnabends von 6 bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Hamburger Sparcasse von 1827.

Einlagen. In jeder Sitzung werden Einlagen von 50 Pf. bis Mf. 1500 auf Ein Buch entgegengenommen: im 8., 9., 14. und 16. Bureau werktäglich außer Mittwochs, zwischen 10 und 2 Uhr; in den Bureaus des 1. bis 7., 10. bis 13., 15. und 17. Distrikts jeden Sonnabend zwischen 6 und 8 Uhr abends.

Ueber die Einlagen erhält der Einleger ein Contrabuch, welches nach seiner Angabe entweder
a) auf **Inhaber** lautet und nur mit einer Nummer versehen wird, oder
b) auf den Namen des Gläubigers gestellt und als „**unveräußerlich**“ bezeichnet wird.

Zinsen werden mit 3/5 % jährlich vergütet und nur für volle Kalender-Quartale berechnet.

Kündigungen sind vorzunehmen beim 8., 9., 14. und 16. Bureau werktäglich, außer Mittwochs, zwischen 10 und 2 Uhr, bei den Bureaus des 1. bis 7., 10. bis 13., 15. und 17. Distrikts jeden Sonnabend zwischen 6 und 8 Uhr abends.

Auszahlungen finden statt in den Bureaus des 1. bis 7., 10. bis 13., 15. und 17. Distrikts bis Mf. 300.— einsech. am Mittwoch der Woche, welche auf die betreffende Kündigung folgt;

über Mf. 300.—, gleichviel wie hoch, am zweiten Mittwoch des Monats, welcher auf die Kündigung folgt; im 8., 9., 14. und 16. Bureau bis Mf. 300.— nach mindestens viertägiger, bis Mf. 600.— nach mindestens einwöchentlicher, über Mf. 600.— nach vierwöchentlicher Kündigung vor den an jedem Mittwoch stattfindenden Auszahlungen.

Außerdem werden in den Sonnabends-Einnahmesitzungen auf **unveräußerliche** Namensbücher in dem Bureau, wo die Einlage gemacht wurde, Auszahlungen bis Mf. 100.— in runden Summen, ohne vorherige Kündigung geleistet, soweit auf dem Bureau Gelder verfügbar sind.

Hauptbureau: Schauenburgerstraße 46 I.
Distrikt-Bureaus:

1. Distrikt: Schauenburgerstr. 44, P.
2. do. Rübingsmarkt 7, P.
3. do. 1. Klosterstraße 16.
4. do. Böhmenstraße 48.
5. do. (St. Georg), Steindamm 144.
6. do. (St. Pauli) Kielerstr. 5.
7. do. Alte WBC Straße 35.
8. do. Schauenburgerstr. 44, P.
9. do. Rübingsmarkt 7, P.

10. Distrikt: Hammerlandstraße 208.
11. do. (Eimsbüttel) Frucht-Allee 3.
12. do. (Barmbeck) Hamburgerstraße 14.
13. do. (Hammerbrook) Nagelweg 59.
14. do. (St. Georg) Steindamm 144.
15. do. (Winterhude) Dorotheenstr. 102, P.
16. do. (St. Pauli) Schulterblatt 70.
17. do. Billhorn. Röhrendamm 93.